

# iNput

Uschtemer Gwerb-News

Gewerbeverband Uster



## Editorial

### Liebe Gewerblerrinnen Liebe Gewerbler

Am 18. März haben Sie mich als Nachfolger von Dieter Günthard mit der Leitung des Gewerbeverbandes Uster betraut. Es ehrt mich, dass Ihre Wahl obwohl oder gerade weil ich ein «Auswärtiger» bin, auf mich gefallen ist. Ich bin überzeugt, dass die Betrachtung von «ausen» auch dem Ustemer Gewerbe gut tut, denn nachhaltiger innerer Erfolg wird meist von aussen angestossen. Hier schlummert in Uster noch viel Potenzial.

Mit Erstaunen musste ich in den vergangenen Wochen Vorstösse von Gewerblern unter anderem im Kanton Zürich zur Kenntnis nehmen, die bei genauerem Hinschauen nur Kopfschütteln auslösen können. Weder der Gewerbeverband noch die einzelnen Unternehmen können den freien Wettbewerb und den Abbau von staatlichen Eingriffen fordern, solange die wirtschaftlichen Verhältnisse im Grundsatz nach oben zeigen und sobald der Wind dreht, unverzüglich bei der öffentlichen Hand anstehen und Unterstützung verlangen. So geschehen in Zürich im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der Langstrasse oder bei den Westschweizer Weinbauern in Zusammenhang mit den Weissweimporten. Wir alle müssen lernen – sofern nicht bereits geschehen – mit dem Wettbewerb umzugehen. Und vergessen Sie dabei nicht, dass Wettbewerb keine Grenzen kennt, weder regionale noch nationale. Schutzklauseln die nur darauf abzielen, eine ungesunde, nicht lebensfähige Struktur künstlich am Leben zu erhalten sind untauglich.

Ende 90er-Jahre wurde von der Privatisierung der Gewinne und der Verstaatlichung der Verluste gesprochen. Ich möchte die-

se Worte modifizieren, weil sie meiner Ansicht treffender sind: Wir können den Erfolg nicht privat feiern und den Misserfolg dem Staat überbinden. Der Gewerbeverband wird sich selbstverständlich auch weiterhin FÜR die Gewerbler einsetzen. Er kann aber kein Garant für (unternehmerischen) Erfolg sein. Dieser muss von jedem einzelnen Unternehmen selber erreicht werden. Und gewerbefreundliches Verhalten der öffentlichen Hand muss daher nicht immer heissen was Gemeinden, Kantone und Bund für das Gewerbe tun können/müssen. Genau so oft müssen wir bei eben diesen Institutionen vorstellig werden damit sie gewissen Dinge NICHT tun. Wir Gewerbler wollen nicht auf den Händen getragen werden, sondern wir wünschen uns nur, dass man uns nicht (noch mehr) Steine in den Weg legt. Zudem kann der Staat seine Finanzen besser in Ordnung bringen, wenn erfolgreiche Unternehmen Steuern bezahlen als erfolglose Betriebe Werte und Stellen vernichten.

So sind wohl auch die Ergebnisse des Urnenganges vom 18. Mai zu verstehen. Der Stimmbürger hat erkannt, dass sowohl Freiheit als auch stattliche Intervention nicht zum Nulltarif zu haben ist. Er hat nun aber die Freiheit höher gewichtet und erwartet nun realistischere Lösungen für die anstehenden Probleme. Hier ist neben dem Stimmbürger und Wähler auch der Gewerbeverband gefordert. Wir sind am Ball!

In diesem Sinne freue ich mich gemeinsam mit Ihnen auf prosperierende Zeiten in und um Uster.

*Herzlich Ihr  
Matthias Stadler*

## Herzlich Willkommen im GVU!

Folgende Unternehmen haben sich zu einem Beitritt im GVU entschlossen. Der Vorstand freut sich, die neuen Mitglieder an einem der Anlässe begrüssen zu dürfen.

### März bis 20. Mai 2003

- Ristorante Post  
Herr Fabio Botta  
Poststrasse 4, 8610 Uster
- Architekturrkeller  
Herr Lukas Keller  
Aathalstrasse 88, 8610 Uster
- Fischer's Best  
Marcel Fischer  
Brandstrasse 9, 8613 Uster
- Speich Copy Print AG  
Frau Barbara Pasinetti  
Seestrasse 8, 8610 Uster
- Adecco Human Resources AG  
Herr José Lopez  
Bahnhofstrasse 18, 8610 Uster

## Schnellste Mitglieder

Folgende Mitglieder haben den Jahresbeitrag 2003 als erste überwiesen:  
Rossier Consulting  
Dürler Ingenieurbüro  
Becks Keramische Bodenbeläge  
Elektro Künzler & A. Vogt AG

Der Kassier bedankt sich.



# Standortmarketing Uster 2002

## Wie sieht der Arbeitstag einer Wirtschaftsförderin aus?

Im April 2002 habe ich das Mandat von meinem Vorgänger F. With übernommen. An meinem ersten Arbeitstag nahm ich an der Eröffnungsfeier der Kleinkunstbühne Qbus teil. Für mich ein Signal, dass Wirtschaft und Kultur sich gegenseitig bereichern können und sollen. Es freut mich, dass sich dies auch in der Umbenennung der «Wirtschaftsförderungsstelle» in «Standortmarketing Uster» zeigt. Damit haben wir zusammen mit den Auftraggebern aus Wirtschaft und Stadt ein Zeichen gesetzt, dass sich meine Tätigkeiten inhaltlich sowohl auf den Wirtschaftsraum als auch auf den Lebensraum (wie Wohnen, Bildung, Kultur etc.) konzentrieren. Ich wurde in meinen Gesprächen mit Unternehmern und der Bevölkerung in Uster immer wieder angesprochen: «Was macht eigentlich eine Wirtschaftsförderin?» Deshalb möchte ich hier gerne die Gelegenheit nutzen Ihnen anhand eines Tagesablaufs meine vielseitigen Tätigkeiten in und für Uster näher zu bringen. Auch bei mir fängt der Tag mit einem Tee und dem Blick in die Zeitung an. Mein besonderes Augenmerk gilt den wirtschaftlichen, regionalen und lokalen Ereignissen. Dabei lese ich, dass sich im Jahr 2002 die Absatz- und Ertragsaussichten verdüsterten und die Ausrüstungsinvestitionen stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Entsprechend gedämpft waren und sind bei vielen Unternehmen die Investitionspläne und vielfach werden Projekte zeitlich aufgeschoben. Dies wirkt sich natürlich auch auf laufende Bauprojekte im Gewerbe- und Dienstleistungssektor in Uster aus. Als Stabilitätspfeiler erwies sich die private Konsumnachfrage, obwohl auch hier die

Bremseffekte seitens der verschlechterten Arbeitsmarktlage unverkennbar sind. Die Arbeitslosenrate im Bezirk Uster stieg im Dezember 2002 auf 4.7% (schweizerisches Mittel 3.6%) an. Die Aussichten für 2003 zeigen noch keine Trendwende. In Uster angekommen sichte ich meine Post und schicke dem Interessenten vom Vortag die gewünschte Dokumentation zur Arbeitsplatzzone Loren (wie Verkaufsprospekte, Gestaltungsplan etc.). Der Spatenstich in der Loren erfolgte nach langjährigen Verzögerungen im März 2002 und die Erschliessungsarbeiten werden voraussichtlich Mitte 2003 abgeschlossen sein. Erste Landverkäufe im Wohnbaubereich fanden statt, die Anfragen für Gewerbebauten laufen aufgrund der wirtschaftlichen Situation verzögert an.

Ein Blick auf die neue Internet-Seite des Standortmarketing ([www.standortmarketing.ch](http://www.standortmarketing.ch)), welche seit Herbst in deutsch und englisch über unsere Dienstleistungen informiert, zeigt mir, dass der monatliche online Update fällig ist. Unter «Aktuelles» finden Sie interessante nationale und regionale Veranstaltungen wie z. B. die traditionellen Branchengespräche und der jährliche Wirtschaftsempfang, ein Schluck Wasser trinken und schon steht der Jungunternehmer vor der Türe, welcher sich für ein kostenloses Beratungsgespräch angemeldet hat. Im 2002 konnten rund 200 Anfragen bearbeitet werden (siehe Kästchen). Die Nachfragen im Immobilienbereich sind leicht rückläufig, nicht nachgelassen hat der Informationsbedarf von Investoren, Beratern, Hochschulen und den Medien sowie von Jungunternehmern.

Mittagessen bin ich mit einer Kontaktperson aus der städtischen Verwaltung in einem lokalen Restaurant verabredet. Wir nutzen den Austausch, um den Stand und die weiteren Schritte eines gemeinsamen Projektes zu besprechen. Anschliessend treffe ich mich mit dem gesamten Stadtrat bei einer der rund 1200 Unternehmungen in Uster. Dabei erhalten wir einen Einblick in die Tätigkeiten der Firma. Der Geschäftsführer erläutert uns nebst vielen positiven Aspekten auch diverse Schwierigkeiten z. B. mit der bestehenden Verkehrsführung. Als Wirtschaftsförderin besuchte ich im 2002 rund 50 Unternehmungen in Uster ausgewählt nach Grösse, Branche oder speziellen Anlässen (wie z. B. Firmenjubiläen). Dies ermöglicht mir einen direkten Kontakt und Einsicht in die Unter-

## Erstkontakte und Firmenbesuche im Jahr 2002:

- Bei rund 50 Firmen fand ein Besuch vor Ort statt
- 133 Betriebe haben sich nach Immobilien erkundigt
- 21 Anfrager und Anfragerinnen haben für Standortanalysen oder für Medienbeiträge recherchiert
- 35 Klein- und Mittelunternehmen haben Beratungs- oder Unterstützungsleistungen genutzt
- 15 Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer haben eine kostenlose Erstberatung in Anspruch genommen

Die Herkunft der Anfragen verteilt sich wie folgt: ca. 10% aus dem Ausland, ca. 30% aus der Schweiz (ausserhalb der Region) und der Rest von ca. 60% aus der Region

nehmenstätigkeit. Und für die Unternehmen schafft dieser Kontakt einen klaren Mehrwert fördert sie doch die Überschaubarkeit und die Identifikation von direkten und schnellen Abläufen. Das Telefon klingelt und ein Vermieter von Gewerbeliegenschaften fragt, ob er Informationen zu freien Gewerbeobjekten angeben könnte und ich diese an Interessierte weitergeben würde. Selbstverständlich biete ich diese Dienstleistung gerne an und erläutere die Möglichkeiten einer kostenlosen Aufnahme in die interne Datenbank. Wir vereinbaren ausserdem einen Besichtigungstermin. Ein Augenschein vor Ort erleichtert mir das Objekt später gezielt weiterzuvermitteln. Nun bleibt mir noch Zeit meine Notizen für die Präsentation bei einem Wirtschaftsverband, die am folgenden Abend stattfindet durchzugehen und anzupassen. Anschliessend an meinen Vortrag findet ein Apéro statt, den ich nutzen werde, um mein Kontaktnetz als Wirtschaftsförderin für Uster zu erweitern. Nach einem reichhaltigen Tag endet dieser mit der Fahrt in der S-Bahn nach Hause. Ich möchte mich bei Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die Offenheit und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich, Ihnen auch im 2003 zur Verfügung zu stehen.

Corinne Scheiber Camnasio, Wirtschaftsförderin ©Bericht\_WF\_GVU\_2002.doc

## Grillabend

### anstelle des obligaten Lunches

Der Grillabend wird vom 3. Juni auf den auf den **3. Juli** verschoben.

Schliesslich sollen die Damen, die Sie selbstverständlich mitbringen, nicht frieren müssen.

Halten Sie sich den Abend frei!

Eine entsprechende Einladung wird folgen.



# «KV-Infocenter Uster» für Lehrbetriebe

**Für die Region Uster/ZürcherOberland steht ab dem 6. Mai 2003 ein regionales KV-info-center für Ausbildungsbetriebe zur Verfügung. Es vermittelt während der Bürostunden Informationen und Unterstützung zur Reform der kaufmännischen Grundbildung. Interessenten aus der Region können sich beim KV-Infocenter für Informationsveranstaltungen anmelden und Kurzberatungen mit Fachleuten buchen. Das KV-Infocenter ist eine Dienstleistung des Forums Berufsbildung in Zusammenarbeit mit der Kaufmännischen Berufsschule Uster und wird im Rahmen des Lehrstellenbeschlusses (LSB2) unterstützt.**

Im Hinblick auf die reale Umsetzung der neuen kaufmännischen Grundbildung ab dem Lehrbeginn 2003, ist der akute Bedarf an Information und Vorbereitung deutlich gestiegen. Im Vorfeld des Reformvollzugs stehen Fragen über die betriebsseitigen Voraussetzungen im Vordergrund. Weiterer Unterstützungsbedarf ist im Zuge der Umsetzung zu erwarten.

## Die Neue kaufmännische Grundbildung. Ein Erfolgsfaktor

Mit einem Anteil von über 80% ist der Dienstleistungssektor für die schweizerische Volkswirtschaft wettbewerbsentscheidend. Mit der Reform bekommt beispielsweise die Prozessorientierung in der Ausbildung ein grosses Gewicht. Sie bestimmt die Qualität der betrieblichen

Abläufe bei Industrie und Dienstleistung. Die Neue Kaufmännische Grundbildung trägt den modernen Anforderungen des Arbeitsmarktes Rechnung und kombiniert weiterhin schulische Bildung mit der Praxis und den Branchen. Ein Basiskurs wird in Zukunft die Vorkenntnisse vermitteln, um den Einstieg in die Praxis zu erleichtern. So wird das duale System gestärkt und bleibt auch in der Zukunft ein Erfolgsmodell.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage wirkt sich im Dienstleistungsbereich besonders stark aus. Zudem gibt es Befürchtungen vor einem durch die Reform verursachten Mehraufwand. Mit dem KV-Infocenter werden die Lehrbetriebe bei ihrer Ausbildungsaufgabe unterstützt. Ein erfolgreicher Start der Neuen Kaufmännischen Grundbildung (NKG) ist das beste Argument Lehrstellen zu erhalten und auszubauen.

Informationen zur Neuen kaufmännischen



Grundbildung im Internet:

- Neue Kaufmännische Grundbildung [www.rkg.ch](http://www.rkg.ch) und [www.rkg-zh.ch](http://www.rkg-zh.ch)
- Bildungszentrum Uster [www.bzu.ch](http://www.bzu.ch)

Das KV-Infocenter ist für Lehrbetriebe reserviert. Interessierte die eine Lehrstelle suchen, stehen wie bisher die Beratungs- und Informationszentren, bis zur Verfügung.

- [www.bizuster.zh.ch](http://www.bizuster.zh.ch) oder [www.bizwetzikon.zh.ch](http://www.bizwetzikon.zh.ch)

## KV-infocenter Uster

01 905 50 99, [kv-infocenter@bzu.ch](mailto:kv-infocenter@bzu.ch)

Das KV-Infocenter ist eine Dienstleistung für Ausbildungsbetriebe. Es vermittelt:

- Kontakte und Zugang zu Informationen von 08:00 bis 11:00 und von 14:00 bis 17:00.
- Kostenlose KV-Infoshop als Überblick
  - 26.05.03 16:00 bis 17:45
  - 16.06.03 16:00 bis 17:45
- Kostenlose individuelle Beratungsgespräche zu ca. 40 Minuten
  - 05.06.03 14:00 bis >
  - 11.06.03 14:00 bis >
- Lehrmeisterkurse beim Bildungszentrum Uster
  - 10. + 16.06.03: Neue kaufmännische Grundbildung. Refresher 1 1/2 Tage.
  - ab 20.06.03: Lehrmeisterkurs für kaufmännische Lehrberufe, 5 Tage.
- Individuelle Betriebsberatung und Begleitung

## Gewerbler-Töff-Ausflüge 2003

An alle Freunde der dynamischen Fortbewegung auf motorisierten Zweirädern!

### Gemütliche Feierabend-Tour «Pragelpass»

Termin:

Montag 7. Juli, 17:15 Uhr Abfahrt

Strecke:

Uster–Ottikon–Schmerikon–Buttikon–Siebnen–Sattellegg–Ibergereg–Illgau–Muotathal–Pragelpass–Richisau–z'Nacht im Gasthaus Richisau–Netstal–Ziegelbrücke–Autobahn

### Tages-Tour «Schwarzwald»

Termin:

Mittwoch 27. August, 09:00 Uhr Abfahrt

Strecke:

Uster–Fehrltorf–First–Kemptal–Töss–Pfunggen–Flaach–Rheinau–Wilchingen–Hallau–Eggingen–Untermettingen–

Detzlen–Krenkingen–Aichen–Aispel–Bannholz–Vogelbach–Wittenschwand–Ibach–Todtmoos–Happach–Häg–Ehrsberg–Mamabach–Atzenbach–Gersbach–Wehr–Hottingen–Laufenburg–Sulz–Elfingen–Bötzen–Autobahn A3–A1

Natürlich gibt's unterwegs eine z'Nüni-, z'Mittag- und z'Vieri-Pause, bei denen auch gebührend Gelegenheit für Benzingespräche besteht.

Start: ab Töff-Bekleidung Uster (Zentralstrasse 5)

Durchführung: Nur bei trockenem Wetter und min 15°C

Für aktuelle Infos zu weiteren Töff-Touren benötige ich deine mail-Adresse !

In gemeinsamer Vorfreude  
Fortunat Werner, Sonnenbergstr 65, Uster  
T+F 01 994 11 00 [f-werner@dplanet.ch](mailto:f-werner@dplanet.ch)

# Verkehrsberuhigung – Gebiet Rehbühl/Hegetsberg

Unter der Leitung von Stadtrat Hans Streit begleitete der GVU den «Runden Tisch» im Zeitraum vom Dezember bis anfangs Mai bei drei Gesprächen. Vorneweg: Es ist tatsächlich gelungen, die Anwohner mit einer gemischten 12köpfigen Delegation in den geplanten Massnahmen einzubeziehen. Die im Voraus festgelegten Spielregeln ermöglichten eine engagierte und offene, nie aber gehässige Diskussionsrunde.

Es war zugegeben nicht leicht, die Anliegen der betroffenen Bewohner des Quartiers, die Wünsche der Automobilisten, der Anspruch des Öffentlichen Verkehrs, die grosszügigen Vorschläge der Ingenieure, die Vorstellungen der PolitikerInnen und die finanziellen Möglichkeiten der Stadt auf einen Nenner zu bringen. Wir stellen fest:

■ Im ganzen Quartier bewegen sich die Geschwindigkeitsmessungen am Limit. Mitgemeint ist auch der östliche Quartierteil, Bordacher-/Höchistrasse und Talweg: bei den täglichen 1800 Fahrzeugbewegungen dürften es sich fast ausschliesslich um Quellverkehr handeln.

■ Einer Einführung von Tempo 30 zu mindest in den Quartierstrassen ist vernünftigerweise nichts entgegenzusetzen. Eine auch auf die Sammelstrasse «Wermatswilerstrasse» ausgedehnte Beschränkung dürfte hingegen noch zu reden geben.

■ Dieser Schritt löst aber gesetzlich vorgegebene Massnahmen aus, die nicht zum Nulltarif zu haben sind. Mit etwas bescheidenen Mitteln und Ausbauten

besteht die Chance, dass die Idee der Verkehrsberuhigung sich nicht nur auf das Quartier Rehbühl beschränkt, sondern auch flächendeckend den Wünschen aus allen Quartieren unserer Stadt zugute kommt, denn laut Streit wurden im Stadthaus eine ernst zu nehmende Anzahl von Unterschriftensammlungen zum Thema deponiert.

Thomas Weber



Die Vorstand des GVU von links nach rechts: Thomas Weber, Jürg Pfister, Doris Vuillat, Toni Widmer, Matthias Stadler, Beda Intlekofer, Markus Buchmann, Frank Sharma

## Impressum

**Gewerbeverband Uster (GVU)**  
Postfach, 8610 Uster

**Sekretariat 01 940 94 76**  
**Telefax 01 905 19 29**  
**Mail: [info@gewerbeverbanduster.ch](mailto:info@gewerbeverbanduster.ch)**  
(Jürg Pfister)

Auflage  
500 Exemplare

Erscheinungsweise  
4-mal pro Jahr (März, Juni,  
Oktober und Dezember)

Annahmeschluss  
für Textbeiträge, Leserbriefe usw. jeweils  
am 20. des Vormonates.

Verantwortliche Redaktion  
Thomas Weber  
Telefon 043 399 10 21  
Telefax 043 399 10 30  
[webert@post.ch](mailto:webert@post.ch)

Gestaltung, Layout  
Pro Desk AG, Media-Center Uster  
Druck  
ns print, Media-Center Uster

## Neue Dienstleistungen des Sekretariates GVU

Neu bietet das Sekretariat des GVU seinen Mitgliedern die Möglichkeit, dem monatlichen Versand der Luncheinladungen eigene Beilagen (Werbeschreiben u. ä.) beizulegen. Beilagen, die nicht in ein C5-Couvert passen, können nicht versandt werden. Zudem entscheidet das Sekretariat über die Annahme einer Beilage und den Zeitpunkt des Versandes. Alle Beilagen müssen gefaltet, maximale Grösse A5, angeliefert werden. Die Kosten für diese Dienstleistung betragen CHF 250.00 und werden in Rechnung gestellt.

Zudem haben wir unsere Preise für den Bezug der Adressen oder Etiketten leicht

angepasst. Die Adressen sind ausschliesslich für den einmaligen Gebrauch bestimmt.

Adressen per Email an  
Mitglieder (Excel-File) CHF 30.00

Adressen auf Etiketten an  
Mitglieder CHF 50.00

Adressen per Email an  
Nicht-Mitglieder (Excel-File) CHF 100.00

Adressen auf Etiketten an  
Nicht-Mitglieder CHF 120.00